



Riemenreißer

Jahresrückblick 2020



INHALT

Vorwort Pressewart	3
Vorwort Vorstand	3
Ein Jahr mit Herausforderungen	4

Veranstaltungen

DRC - Ergo Cup	6
Kennenlernwochenende Springe	7
Challenge accepted	7
Challenge Review	9
Triathlon	11
Maschsee Regatta 26.09.2020	12
Ihme-Leine-Pokal	13

Saisonberichte

Saisonbericht Jungen 07er	14
Saisonbericht 03er	15

Dies & Das

RVB - Tagung	17
Das hätte das Jahr 2020 sein können	20
In weiter Ferne, so nah!	21
Obmannscheinquiz	24
Social Media	26
Nachruf Dr. Horst Meyer	27
Statistik 2020	28
Terminkalender 2021	30

IMPRESSUM

Ruderverein Bismarckschule Hannover e.V.
An der Bismarckschule 5, 30173 Hannover

Vorsitzender:

Milan Dzambasevic
vorstand-rvb@rvb-hannover.de

Kassenwart:

Imke Niehoff
Kassenwart@rvb-hannover.de

Bankverbindung:

Ruderverein Bismarckschule Hannover,
Sparkasse Hannover, BIC SPKHDE2H
IBAN DE93 2505 0180 0000 7109 89

Spendenkonto:

Ruderverein Bismarckschule Hannover,
Sparkasse Hannover, BIC SPKHDE2H
IBAN DE94 2505 0180 0000 8538 52

Schülerruderverein Bismarckschule Hannover
An der Bismarckschule 5, 30173 Hannover

Vorsitzender:

Lasse Riemer
vorstand-srvb@rvb-hannover.de

Protektoren:

Caroline Meiners
Patrick Gewohn
protektor@rvb-hannover.de

Pressewart:

Leonard Teschner
pressewart-srvb@rvb-hannover.de

Mitgliedsbeiträge:

Schüler/innen: 65 €
Erwachsene aktiv: 65 €
Erwachsene passiv: 32,50 €

Redaktionsschluss

für den nächsten Riemenreißer

31.10.2021



Vorwort Pressewart

Hallo liebe Ruderinnen und Ruderer,

Dieses Jahr war ein kompliziertes Jahr. Vieles lief nicht wie es laufen sollte und Veranstaltungen, die nicht wegzudenken sind, konnten nicht stattfinden. Aus diesem Grund verstummt dieses Jahr auch der singende Draht. Doch trotz des Corona Virus und die einher kommenden Herausforderungen mussten wir alle das Beste draus machen. Durch die vielen wegfallenden Veranstaltungen gibt es auch wenig zu berichten. Doch einige wenige Ausnahmen gibt es und über die werden die fleißigen Schreiber im Folgenden berichten. Ein großer Dank geht an Alex, der wie jedes Jahr dieses Heft zusammenstellt. Jetzt will ich nicht mehr vom Lesen abhalten. Viel Spaß beim Lesen und frohen Start ins neue Jahr!

Leonard Teschner



Vorwort Vorstand

Liebe RVBler,
Liebe Eltern,

2020 war für uns alle ein besonderes -und vor allem auch ein anstrengendes Jahr. Wir als Vorstand haben uns, als wir unsere Ämter angetreten haben, sicherlich vieles anders vorgestellt.



Unsere Veranstaltungen mussten größtenteils ausfallen, Fahrten konnten nicht stattfinden und eine gemütliche Runde am Boothaus, das Fachsimpeln über die erruderten Kilometer war ebenfalls nicht im Rahmen des Erlaubten.

Der Verzicht auf ein Vereinsleben, ist ungewohnt und merkwürdig für uns alle und doch so wichtig, um hoffentlich bald wieder uneingeschränkt zusammen Sport zu treiben, auf Tour zu gehen oder einfach in netter Runde das Vereinsleben zu genießen.

Trotz allem haben es unsere engagierten Mitglieder geschafft, die ein oder andere kreative Möglichkeit zu bieten, unter Einhaltung der erarbeiteten Hygienekonzepte zumindest ein bisschen Sport zu treiben und auch wieder zu rudern.

Später im Jahr konnten wir dann sogar, durch das Engagement unserer Mitglieder, zusammen mit den anderen hannoverschen Vereinen, wieder ein paar Wettkämpfe auf die Beine stellen.

Nun heißt es leider noch einmal, durchhalten! Uns stehen wieder ein paar „besondere“ Monate



bevor, in denen vieles nicht seinen gewohnten Gang gehen wird. All unseren Mitgliedern wird noch einmal ein langer Atem abverlangt, ein Verzicht auf einen großen Teil unseres Vereinslebens und vor allem viel Verständnis für die Einschränkungen und Maßnahmen die wir treffen müssen und wollen, damit wir bald wieder an einem lauen Sommerabend unseren Sport, unseren Verein wie gewohnt genießen und leben dürfen.

Zum Schluss möchte ich allen Mitgliedern für ihre Unterstützung, ihre Kreativität und ihr Verständnis herzlichst danken! Viele engagierte Mitglieder haben es möglich gemacht, dass wir ab und an wieder ein wenig Normalität genießen konnten.

Ein weiterer großer Dank geht an unsere Partner aus den anderen hannoverschen Vereinen, sowie natürlich auch an Schappi für die gute Zusammenarbeit, das Ermöglichen des Ruderbetriebs und am Ende sogar des ein oder anderen kleinen Wettkampfes.

Wir freuen uns darauf, hoffentlich bald wieder persönlich mit euch allen das Vereinsleben im RVB in vollen Zügen genießen zu können.

Bis dahin,
Habt einen guten Start ins neue Jahr, haltet zusammen und bleibt gesund!

Milan Dzambasevic, 1, Vorsitzender

Ein Jahr mit Herausforderungen...

Liebe RVBler/innen,

zu diesem Zeitpunkt befinden wir uns gerade im November und haben ein Jahr mit vielen Tiefen und Momenten der Hoffnung hinter uns. Das sportliche und gesellschaftliche Angebot unseres Vereins wurden in hohem Maße durcheinander gewürfelt und hat allen Mitglieder und deren Familien eine enorme Kreativität und Spontanität abverlangt.

Nachdem die Verbreitung des Coronavirus im März in Europa zunahm, mussten wir kurzfristig unser Trainingslager in Berlin absagen und in den „Lockdown“-Modus wechseln. Im weiteren Verlauf war es immer wieder unklar welche Aktivitäten stattfinden können und welche man schon im Vorhinein absagen konnte. Gerade am Anfang fiel es mir persönlich sehr schwer Veranstaltungen abzusagen, da die Erfahrung mit der Pandemie fehlte und diese gemeinschaftlichen Veranstaltungen ein großer Baustein unseres Vereins sind. Retrospektiv hätte man vermutlich bei vielen Veranstaltungen eine Absage schon früher entscheiden können. Wir hoffen, dass es dadurch nicht zu hohen Unannehmlichkeiten bei euch gekommen ist. In welcher Form ein sportliches Angebot möglich ist, blieb im Verlauf lange wechselhaft und wenig vorhersehbar. Auch weil bspw. bei der Nutzung

des Schülerbootshaus eine Kombination der Vorgaben von Schule, Stadt Hannover und niedersächsischer Coronaverordnung beachtet werden mussten. Ein großes Dankeschön gilt vor allem Patrick, der viele Umstände mit der Schule immer wieder neu abstimmte und im Frühjahr in Rücksprache mit den anderen Protoktoren und Schappi ein Hygienekonzept erarbeitete, welches den Start in die Rudersaison in Skiffs ermöglichte. Unser Sportwart Cornelius „Kurby“ Dietrich musste häufig spontan reagieren und Beschlüsse extrem kurzfristig praktisch umsetzen. Unsere Trainer versuchten trotz risikobehafteten Familienmitgliedern oder eigener Vorerkrankungen ein Training zu ermöglichen. Viele Prozesse waren für alle Neuland und es gab nur wenig Vorlaufzeit sich einzuspielen. Insgesamt versuchten wir eine vertretbare Gradwanderung zwischen Angebot und Risikoexposition zu realisieren. Als weiteres Angebot entwickelten Kurby und Patrick, gemeinsam mit den Trainern, Heimtrainingspläne und „Challenges“ als Angebot für die SportlerInnen. Wir versuchten zudem unsere vier Ruderergometer unter den jungen SportlerInnen zu verteilen und kontinuierlich weiterzureichen. Der DRC half uns mit Ersatzteilen aus, sodass wir unser viertes Ergometer kurzfristig reparieren konnten. Es zeigte sich aber auch, dass die virtuelle Kommunikation mit den



Sportlern unübersichtlich war und die internen Zuständigkeiten nicht optimal geklärt waren. So hatten wir bspw. bei der Ergo Challenge im Frühjahr ein eher ausgedünntes Teilnehmerfeld. Dies verbesserte sich dann bei den Aktionen wie dem Triathlon oder unseren Sparringsrennen auf dem Maschsee. Nach den Sommerferien durfte auch endlich wieder im Großboot aufs Wasser gegangen werden. In Folge des Hygienekonzeptes waren auch hier die Zeiten begrenzt, da es keine Berührungen zwischen den einzelnen Schulen geben durfte. Leider kam es daher dazu, dass nur begrenzte Ruderslots zur Verfügung standen und Training nur eingeschränkt möglich wurde. Im Frühjahr durften nur sichere Einerpiloten rudern, da zunächst auch Einerausstellungen am Steg verboten wurden. Häufig waren die

uns gefreut, wie viele SportlerInnen dieses angenommen habe, auch wenn es ohne konkrete Perspektive und einen Wegfall der Saisonziele nicht leicht ist seine Motivation für den Sport aufrechtzuerhalten. Es wurde zudem deutlich, so gut die digitalen Medien doch sind, dass ein persönlicher Austausch auch in der Vorstandsarbeit nicht ersetzbar ist. Dies hat sich vor allem im Sommer gezeigt, in welchem es zeitweise wieder möglich war sich in kleineren Gruppen zu treffen. Eine Planung für 2021 ist schwierig zu gestalten. Wir hoffen, dass wir in dem kommenden Jahr einen großen Schritt in Richtung „Normalisierung“ gehen können. Für die jungen RVBlernerInnen wird es, wie für die meisten Vereinssportler, eine Art Neuorientierung und Neuaufstellung geben. Da Schnuppertage im



Angebote durch Vorgabe auf Bismarckschüler begrenzt, wodurch Sportler/innen von externen Schulen leider ausgeschlossen wurden. Auch die Einheiten im Wintertraining sind nach derzeitigem Stand von dieser Einschränkung betroffen.

Die Situation des vergangenen Jahres wird alle Vereinsmitglieder in ihren unterschiedlichen Lebenssituationen in gewissem Maße geprägt haben. Wir haben versucht unseren jungen Mitglieder, im Rahmen der gegebenen Möglichkeiten ein Angebot zu machen. Es hat

vergangenem Jahr nicht möglich waren, besteht zusätzlich die Sorge der Schwierigkeit des Anwerbens neuer Mitglieder aus den 5.- und 6. Klassen. Im gesamten RVB gab es keine Corona bedingten Vereinsaustritte. Diese Vereinstreue ist etwas, was unseren Verein ausmacht. Trotz der negativen Vorzeichen werden wir versuchen ein Vereinsleben wieder zu ermöglichen und die positiven Erkenntnisse aus dieser Zeit für einen Neustart zu nutzen.

Vielen Dank, euer Vorstand.



DRC - Ergo Cup

Wie in jedem Jahr stand auch in diesem Jahr der DRC-Ergo Cup wieder als erster Termin des Jahres auf dem Regattakalender. In der Halle des Zentrums für Hochschulsport der Leibniz Universität Hannover waren alle SportlerInnen versammelt und warteten ab 10 Uhr morgens gespannt auf ihre Rennen. Um 10 Uhr bis zur Mittagspause gab es Rennen der Jahrgänge 04 bis 07. Dort wurden hauptsächlich 1000m Rennen gefahren. Nach der Mittagespause ging es mit den Jahrgängen 02 - 04 weiter. Die A-Junioren Ole Köhler, Leo Teschner, Erik Brinker, Finn

Riemer und Lasse Riemer erzielten große Erfolge beim 1000m Rennen. Mit einem Podium, gefüllt von RVB-Ruderern, sind die Junioren stolz nach Hause gefahren.

Nach einer kurzen Pause für die heimischen Fans ging es mit den Staffeln weiter. Bei dem spannenden Rennen mussten 2000m, aufgeteilt auf 4 Personen, gerudert werden.

Alles in allem war der DRC Ergo Cup also ein erfolgreiches Wochenende.

Elias Karvul





Kennenlernwoche Springe 2020

Wie jedes Jahr veranstaltete der RVB in den Zeugnisferien ein Kennenlern-Wochenende in Springe, mit insgesamt 35 Teilnehmern. Organisiert wurde das ganze dieses Jahr hauptsächlich von Hajime Funke und Lasse Riemer, der allerdings leider aus gesundheitlichen Gründen nicht mitfahren konnte. Dieses Jahr fuhr auch Lars Reinke zum ersten Mal als Betreuer mit. Begrüßt wurden alle Teilnehmer mit dem neu erworbenen Partylautsprecher, der auch im Laufe des Aufenthalts vielen Freude bereitet hat. Wie jedes Jahr hatten wir auch diesmal eine legendäre Rally, welche von Ole Köhler, Aron Kröhnert, Mira Schomacker, Greta Hartung und Hajime

Funke organisiert wurde. Die Preise sponserte netterweise Adam. Die Rallye war wieder mal ein voller Erfolg. Die Hauptaufgabe war am Ende ein kleines Theaterstück zu inszenieren, was allen viel Spaß bereitete. Für viele Lacher sorgten die üblichen Fragen, die es zu beantworten galt. Nach zwei aufregenden Nächten und einer Fackelwanderung am letzten Abend halfen alle tatkräftig beim Aufräumen. Am nächsten Morgen marschierten wir vom Regen überrascht zum Springer Bahnhof, um den Zug nach Hause zu nehmen.

Oskar Goehrmann

Challenge accepted

Am Anfang war die Freude noch groß: Keine Schule! Vorzeitige Ferien! Doch schnell kam die Erkenntnis, dass auch das Training ausfiel und die Freizeitgestaltung stark eingeschränkt war. Spätestens nach den Osterferien kam Langeweile auf und die Decke der eigenen vier Wände fiel einem auf den Kopf. Da kam mir die Idee Abhilfe zu schaffen und für etwas Bewegung zu sorgen. Kurby (Cornelius Dietrich) konnte ich schnell für die Idee einer RVB-Challenge gewinnen und so organisierte er ein Treffen – natürlich digital. Nach einigen Vorüberlegungen konferierten James Carnwath, Ole Riemer, Kurby und ich, um über verschiedene Möglichkeiten für Challenges zu sprechen. Das Ergebnis habt ihr bei den Sport-Challenges erfahren: unterschiedliche Übungen mit unterschiedlicher Intensität, damit auch alle mitmachen können und sich niemand über- oder unterfordert sieht.

Für die Teilnahme an einem Wettkampf ist natürlich auch die Vorbereitung wichtig. Weil James eh für seine Trainees einen Trainingsplan erstellen wollte, wollten wir diese dann allen zur Verfügung stellen, damit sie sich an etwas orientieren können, falls sie keinen Trainer hatten, der ihnen Pläne anfertigt. Vielen Dank hier auch noch einmal an Salim Neumann und Lars Reinke, die James mit Material versorgt und seine Pläne gegengelesen haben.

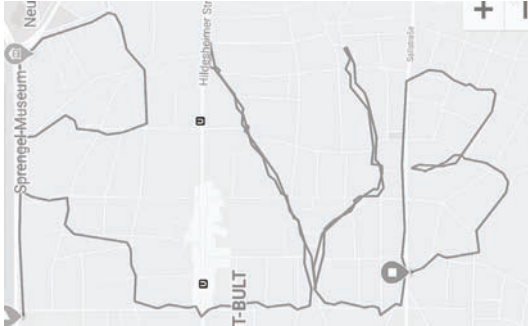
Bei der Videokonferenz führte Ole an, dass der Spaß nicht zu kurz kommen darf, weshalb die Idee aufkam, neben den Sport-Challenges noch Fun-Challenges anzubieten. Wir wussten zwar noch nicht, welche Challenges es sein sollten, aber es hat sich dann ja doch immer etwas gefunden.

Der Maschseelauf schien ideal, um den Fitnessstand zu erfassen und man hatte einen guten Grund die Wohnung zu verlassen. Die Vorbereitungszeit war kurz, aber es galt ja auch nur den aktuellen Fitnessstand zu ermitteln. Sehr erfreulich war, dass 30 Personen die Challenge annahmen und die Sohlen glühen ließen. Die Schnellsten brauchten nicht einmal 24 Minuten für die Runde. Beeindruckend. Mit James Carnwath, Ole Riemer und David Kemmerich





trugen sich auch Ehemalige in die Bestenliste ein. Die nächste Sport-Challenge war eine Anlehnung an den Mattenzirkel, fand aber leider weniger Zuspruch. Nur 16 Schüler und die alten Sportskanonen Ole R. und David reichten Zeiten



ein. Dieser Trend setzte sich leider über die Folterkammer (Unterarmstütz und Liegestütz im Wechsel) des Rückens und den animalischen Zirkel (Bewege dich wie Wurm, Käfer, Krabbe, Schmetterling und Frosch an Ort und Stelle bzw. über eine Strecke) fort. Entscheidend dafür war sicherlich auch, dass die Schule und der Ruderbetrieb – zwar mit Einschränkungen – wieder aufgenommen wurde. Weil die Planung der ersten Videokonferenz nur bis zur 4. Challenge ging, kam nun als 5. Sport-Challenge erneut der Maschseelauf. Und wie erwartet haben sich fast alle der 9 Teilnehmer gesteigert. Eine Person sogar um ganze 8 Minuten. Was ein wenig Lauftraining doch bewirken kann. Schockierender Weise war der Spitzenreiter aber ganze 40 Sekunden langsamer. Er brauchte jetzt über 24 Minuten. Was ist falsch gelaufen, Aron? Was sagt der Trainer dazu? ;-)

Neben den Sport-Challenges gab es noch die



Fun-Challenges, an denen insgesamt nur wenige teilnahmen. Der Spaß kommt alleine offensichtlich nicht ganz so auf. Es hat aber zu einigen sehr schönen Bildern geführt, die auf der Homepage zu sehen sind, wie zum Beispiel Aron Kröhnert, der über eine Stunde den RVB in der Südstadt gesucht und gefunden hat oder die beiden Klamotten-Wichtel Aron und Paula Denger, die 38 bzw. 30 Kleidungsstücke anlegen konnten. Beeindruckend war auch, dass Paula trotz ihrer jungen Jahre insgesamt 86 RVB-Mitglieder mit Vor- und Nachnamen nennen konnte.

Bei der Gesamtwertung war das Ergebnis im Juniorenbereich sehr eindeutig. Aron hatte an fast allen Challenges teilgenommen und war immer vorne mit dabei. Ähnliches galt

für Fabiola, die bei allen Sport-Challenges an den Start gingen. Beide erhielten Kinogutscheine.

Paula Denger konnte ebenso mit Konstanz und guten Ergebnissen überzeugen. Nur eine Woche hat sie sich eine kleine Auszeit gegönnt, aber an allen anderen Sport- und Fun-Challenges teilgenommen.

Bei den Jungen hingegen war es ein sehr viel engeres Rennen, sodass es am Ende 3 Sieger gab. Lasse Ziems, Tom Döpcke und Paul Sägebarth teilten sich den ersten Platz, aber nicht die Preise.



Die Kinder erhielten alle Sportshirts, einen RVB-Becher und einen RVB-Anhänger.

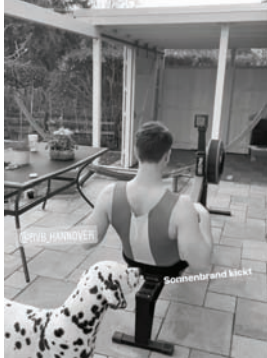
Abschließend möchte ich noch einmal James danken, der mich mit Trainingsplänen versorgt und seine Trainees motiviert hat, bei den Challenges teilzunehmen.

Patrick Gewohn



Challenge Review

Man kann sagen: Die Challenges haben mich und viele andere ohne all zu viel Langeweile durch die „Homeoffice“-Zeit gebracht. Die Challenges waren zwar teilweise sehr anstrengend, das Beste war aber, dass sie ein bisschen Regattacharakter hatten, sodass wir uns endlich mal wieder innerhalb der Trainingsmannschaft, mit anderen aus dem eigenen Verein oder von anderen



Schulen messen konnten. So haben wir die nötige Motivation gefunden und gehalten, das Training voll und ganz durchzuziehen. Und die Motivation auf die nächsten Regatten stieg auch von Challenge zu Challenge. Auch der Fakt, dass es Preise wie Kinogutscheine

und Medaillen zu gewinnen gab, war ein sehr guter Anreiz an den Challenges teilzunehmen.

Mein persönlicher Favorit waren die Ergo-Challenges, da diese einer Regatta schlicht am nächsten kamen, auch wenn man nur virtuell



gegeneinander gefahren ist und anschließend nur die Zeiten vergleichen konnte.

Vielen Dank an alle Organisatoren die das möglich gemacht haben.

Lasse Riemer

www.kapprodd.com

**KAPPRODDBÅT
STOCKHOLM HB**

- Rennboote ● Gigboote
- Seegigs ● Skulls ● Zubehör

Olaf Wildeboer
Mengendamm 6 - 30177 Hannover
Telefon 05 11/810077 · Fax 05 11/807 8249
Kapprodd-Stockholm@t-online.de



Chancen nutzen -

Wünsche verwirklichen!

Vermögensaufbau mit tecis

Wir bieten Ihnen:

- Über 25 Jahre Erfahrung und Kompetenz
- Eine am Markt anerkannte Fondsempfehlungsliste mit renommierten Anbietern
- Maßgeschneiderte Vermögenskonzepte
- Professionelle Fondsplattform mit exklusiven Highlights zu fairen Konditionen

Bei uns erhalten Sie die Anlagempfehlung, die zu Ihren persönlichen Wünschen und Zielen passt!

**Einfach anrufen und
Termin vereinbaren!**

Till Schmidt-Kleen
Repräsentant für die
tecis Finanzdienstleistungen AG
Arnswaldtstraße 10, 30159 Hannover
Telefon 0511-45 91 36 35
Mobil 0151-70 05 98 68
till.schmidt-kleen@tecis.de
www.tecis.de



tecis®

finanzielle freiheit leben



Triathlon

2020 war dank Corona auch für den RVB ein denkwürdiges Jahr. Nachdem sowohl die Trainingslager als auch sämtliche Regatten gestrichen werden mussten, blieb von der Saison nicht mehr viel übrig. Auch die alljährlichen Maschseeregatten fielen ins Wasser, sodass für die Sportler eine Alternative gesucht werden musste. Diese Alternative sollte der Triathlon sein, welcher vom RVH, RVS und RVB organisiert und ausgetragen wurde. Zunächst mussten 2,5 km gerudert werden, danach 9 km auf dem Fahrrad und schließlich ca. 2 km zu Fuß zurückgelegt werden.

Gesagt, getan. Anstatt die RVS-Regatta auszutragen, trafen sich die 44 Teilnehmer der drei Vereine in aller Frühe am Bootshaus, um in verschiedenen Abteilungen den Triathlon zu absolvieren. Vom RVB waren 17 Sportler dabei, sowohl JuniorInnen als auch jüngere Schüler.

Schnellster RVBler war Finn Riemer mit einer Gesamtzeit von 40:45 und einem 5. Platz in der Juniorenwertung. Knapp dahinter konnte sich Aron Kröhnert gegen den Rest der 03er behaupten. Währenddessen bog Ole Köhler mit dem Fahrrad falsch ab und drehte eine Ehrenrunde (hey, ein bisschen extra schadet nie). Ella fuhr zwar ohne Konkurrenz, holte aber beinahe die Junioren

ein. Bei den Jüngeren konnten besonders Anton Garve und Ole Schmidt punkten und holten sich den 2. und 3. Platz. Sascha Lorenz und Tom Döpcke konnten sich in ihrem Jahrgang einen 4. und 7. Platz erarbeiten. Paul Sägebarth wurde in seiner Abteilung 2., ebenso wie Paula Denger.



Alles in allem war der Triathlon eine willkommene Alternative zu den klassischen Regatten, welche in Zukunft wiederholt werden könnte. Abschließend noch einmal einen großen Dank an alle Organisatoren und Helfer, ohne die der Triathlon nicht stattgefunden hätte!

Tom Harms





Maschsee Regatta 26.09.2020

Am 26.09 fand eine der wenigen Regatten in diesem Jahr auf dem Maschsee statt. Bei der Maschsee-Regatta nahmen viele unserer Sportler teil. Trotz einem regnerischen Tag, konnten die Sportler mit viel Freude an den Rennen teilnehmen. Durch die Corona Maßnahmen, musste die Regatta in zwei Blöcke unterteilt werden. Im ersten starteten die Kinder bis zum Jahrgang 2005. Ab dort gehört der Sportler zu den Junioren, welche ab 13 Uhr ruderte. In den Kinderjahrgängen starteten sieben unserer Sportler. Von denen starteten fünf in jeweils einem anderen Rennen: Paul Sägebarth, Paula Denger, Jacob Ziencz, Sascha Lorenz, Ben Schiebler. Jeder von ihnen fuhr mit Bravur ihr Rennen. Wobei jeder versuchte seine bestmögliche Leistung zu erbringen. Jedoch reichte es bei jedem nur für den dritten oder vierten Platz. Trotz den schlechten Wetterbedingungen starteten Arwin Khabbazian und Paul Sägebarth im Zweier. Dort erzielten sie den vierten Platz. Eine Stunde später war das größte Rennen. Mit sechs Booten bestritten die Vierer das Rennen. Bei diesem Rennen fuhren die Humboldt- und Schillerschule, sowie der hannoverschen Ruderclub (HRC) gegen unsere Sportler: Ben Schiebler, Jacob Ziencz, Sascha Lorenz, Elias Karavul und Paul Sägebarth als Steuermann. Dabei erreichte die Bismarckschule knapp hinter dem HRC das Ziel und erreichte den sechsten Platz. Nach so einem Tag mit vielen

Rennen, waren viele sehr erschöpft. Die meisten Rennen bei den Kindern ruderte und steuerte Paul Sägebarth mit insgesamt drei Rennen. Bei den Junioren starteten die Jungs von Kurby in allen Bootsklassen ausgenommen dem Achter Ole Köhler, Erik Brinker, Oskar Göhrmann, Leonard Teschner, Finn und Lasse Riemer sowie Kjell und Bjarne Schiele. Des Weiteren startete Maren Köneke im Einer, unter der Trainingsobhut von Tom Harms. Im Einerrennen erruderte sie einen stolzen zweiten Platz. Bei den vielen Rennen erwies sich häufig der RVB als Sieger. Besonders spannend war das Vierer Rennen der von Kurby trainierten Sportler, bei welchem die acht Junioren in zwei vierer aufgeteilt werden musste. Der erste Vierer war mit Finn Riemer, Erik Brinker, Bjarne Schiele, Oskar Goehrmann und Aron Kröhnert als Steuermann besetzt. Im zweiten starteten Lasse Riemer, Leonard Teschner, Ole Köhler, Kjell Schiele und Hajime Funke als Steuermann. Im Rennen mussten sie sich gegen den RV Humboldtschule und den RV Schillerschule durchsetzen. Der erste Vierer gewann das Rennen knapp vor dem zweiten Bismarckschulboot. Insgesamt war die Regatta ein schöner Lichtblick aus dem trogen monotonen Corona-Alltag. Insgesamt ging es nur um Spaß, welchen jeder Sportler hatte.

Bjarne Schiele

Bist du noch erreichbar?

Willst du in nächster Zeit **umziehen**, oder bist du erst vor kurzem umgezogen?

Hast du eine neue **E-Mail-Adresse**?

Hat sich deine **Telefonnummer** geändert?

Hast du die **Einwilligung zum Datenschutz** abgegeben?

Wenn du eine oder mehrerer dieser Fragen mit „Ja!“ beantworten kannst, dann schicke eine Nachricht an **daten@rvb-hannover.de**, damit wir deine Daten aktualisieren können und du weiterhin Post und Information von uns erhältst.



Ihme-Leine-Pokal

An dem 27.9. ist der RVB-Achter mit Finn Riemer, Lasse Riemer, Bjarne Schiele, Kjell Schiele, Oskar Goehrmann, Erik Brinker, Leonard Teschner, Ole Köhler und Steuermann Aron Kröhnert bei dem Ihme-Leine-Pokal gestartet. Bei diesem Rennen ist der RVB-Achter nicht nur

an allen Stellen genug Platz für zwei Boote hat. Außerdem hatte man so die Motivation die anderen Boote zu überholen und nicht überholt zu werden. In dem Rennen ist der RVB-Achter die Taktik gefahren, welche sie von ihrem Trainer Kurby gesagt bekommen hatte. Diese beinhaltete



gegen Ruderer ihres Alters angetreten, sondern gegen jede Altersgruppe, und hatte somit ein weites Spektrum an Gegnern. Unter diesen waren auch der Deutsche Ruder-Club sowie der Hannoversche Ruder-Club, welche auch Olympia Ruderer wie Tobias Kühne im Boot hatten. Gegen sie trat auch ihr Trainer Cornelius Dietrich (Kurby) an, welcher auch 2019 bei DER Regatta in Henley gestartet ist.

Der RVB-Achter ist von dem DRC-Stützpunkt gestartet und bekam von diesen netterweise auch ein Boot gestellt. Nachdem der RVB sich dann warm gefahren hatte, ging es auch schon schnell an den Start. Die Boote sind immer versetzt gestartet, was heißt, dass nachdem ein Boot gestartet ist, ein paar Sekunden gewartet wurde. Dies wurde getan, damit sich die Boote nicht in die Quere kommen, da die Leine nicht

einen konstanten Streckenschlag und unter jeder Brücke einen 10er zu fahren und somit auf einer erhöhten Frequenz. Nachdem sich der Achter die 4000m runtergequält hatten, fuhren sie zurück zum DRC-Stützpunkt in der Hoffnung auf eine gute Platzierung oder sogar den Pokal. Doch das Ergebnis wurde erst später am Tag aufgrund von Corona in einer Videokonferenz mitgeteilt. Hier erfuhren sie dann, dass sie es zwar nicht auf den ersten Platz geschafft hatten, jedoch den Pokal gewonnen hatten. Dies hatten sie geschafft, da sie noch jünger waren als ihre Gegner und somit ihre Zeit angepasst wurde, damit es fair blieb. Insgesamt war es ein erfolgreiches und spaßiges Rennen für den RVB-Achter und die Sportler freuen sich schon auf nächstes Jahr.

Kjell Schiele



Saisonbericht Jungs 07'er

Endlich fing das Rudern wieder an. Leider mit Einschränkungen von Corona. Am Anfang durfte nur geskifft werden, aber nur die, die auch schon ihren Skiff-Führerschein hatten, durften Rudern. Nach kurzer Zeit durften dann auch die rudern, die noch keinen Einer-Führerschein hatten. Jedoch nur mit unseren heiß geliebten Gig-Einern „Fix und Foxi“. Bevor das Rudern Mitte Mai wieder losging, trainierten wir zu Hause, durch Challenges, die uns von unseren Trainern und Protektor zugeschickt wurden. Nach vielen Überlegungen kam heraus, dass man nach den Ferien auch in anderen Booten weiter rudern konnte. Nach den Sommerferien ging es dann aber doch nicht mit den Konstellationen los, die geplant wurden, da die unterschiedlichen Kohorten beim Schulrudern nicht untereinander gemischt werden durften. Also wurden nochmal die Teams neu gebildet. Wir trainierten nun zweimal 60 Minuten die Woche. Trainiert wurden wir von James Carnwath. Wir saßen endgültig in einem Boot: Sascha Lorenz, Jacob Ziencz, Ben



Schiebler, Moritz Busse und St. Paul Sägebarth (montags). Wir saßen an anderen Tagen in anderen Booten. Wir freuten uns, dass wir es trotz Corona in eine feste Mannschaft geschafft hatten. Jetzt ging unser Training erst richtig los! Corona. Ja, das Virus hat alles eingeschränkt. Das Basketballturnier, Kassel... Wir konnten von

Glück reden, dass die Freizeit in Springe noch stattfinden konnte. Auch außerhalb vom Rudern hat uns Corona behindert. Wir wissen jetzt, dass

man bei einem Fall wie dem Corona Virus gut aufpassen sollte, damit sich solch ein Ereignis nicht wiederholt. Unsere Erfahrung mit Corona wird uns unser Leben lang im Kopf bleiben. Dadurch dass wir keine richtigen Rennen austragen durften, wurde eine Freundschafts-Regatta veranstaltet. Diese war am 26.09.2020. In den Skiff-Rennen erreichte unsere Mannschaft: Sascha Lorenz 5/6, Ben Schiebler 6/6, Paul Sägebarth 3/3, Jacob Ziencz 5/5. Unsere Vierer-Mannschaft erreichte in Navicula den 5. Platz von 5 Booten. Wir lagen nach dem Start auf dem 4. Platz, wurden dann aber später von dem HRC überholt, da wir in eine Boje gefahren sind. Insgesamt war unsere Saison schlussendlich doch ganz gut.

Wir wollen nächstes Jahr wieder Rennen fahren, wenn möglich auch in den Mannschaften, in denen wir während Corona trainiert haben. Wir wollten auch den Winter auf dem Wasser rudern aber das geht aufgrund der Situation nicht mehr. Ergo fahren ebenfalls nicht. Aber zum Glück findet das Kinder-Wintertraining statt.

Jacob Ziencz & Paul Sägebarth



Saisonbericht 03er

Auch in diesem Frühjahr sollte die Rudersaison wieder planmäßig beginnen, nachdem wir im Winter alle extra viel Gas gegeben haben, um möglichst viele Erfolge bei Regatten und Ergo-Wettkämpfen erzielen zu können. Doch Corona hat uns einen Strich durch die Rechnung gemacht. Während des ersten Lockdowns hat uns unser

für die Saison zu setzen: Das Rennwochenende mit den Sparringrennen der Hannoverschen Rudervereine und dem Ihme-Leine-Pokal.

Zwei Wochen nach der Sommerpause fand dann der Triathlon der Schülerrudervereine statt und war für uns eine sehr willkommene Abwechslung, bei der wir uns endlich mal wieder



Trainer Kurby fleißig mit Trainingsplänen versorgt und wir konnten alle voller Motivation wieder anfangen Sport zu machen, nachdem sogar das Hallentraining gestrichen wurde. Auch der Verein hat uns tatkräftig unterstützt und sich um die Verteilung von Ergos und anderen Sportgeräten gekümmert, die in einem Abstand von zwei bis drei Wochen durchgetauscht wurden, damit alle weiter trainieren konnten. Auch die Challenges die der RVB und der Schülerruderverband Niedersachsen angeboten haben, haben uns die langweilige „Homeoffice“-Zeit versüßt. Unser hartes Training hat sich im Endeffekt bezahlt gemacht und wir konnten schon bald wieder aufs Wasser. Vorerst war nur Techniktraining angesagt, da wir nur im Schichtbetrieb und im Einer rudern durften. Auch die nahende Sommerpause hat uns nicht davon abgehalten, uns ein klares Ziel

beweisen konnten. Bei dem Triathlon wurde die Disziplin Schwimmen durch eine kurze Strecke im Einer ausgetauscht. Dabei ist uns allen aber eine Sache klar geworden: Es ist gar nicht so einfach, so schnell wie möglich aus einem wackligen Boot zu klettern, dabei nicht ins Wasser zu fallen, die Konkurrenz im Blick zu behalten und dabei schon an die nachfolgende Radfahrt zu denken. Trotz sehr wenig Triathlonerfahrung hatten wir alle super viel Spaß.

Bei den Sparringrennen durften wir nicht nur im Einer fahren, sondern auch im Zweier und Vierer. Da der Einer nicht gerade die Lieblingsbootsklasse von uns allen ist, sind die Rennen auch dementsprechend ausgefallen, wir haben uns aber wacker geschlagen. Im Zweier und im Vierer, die Bootsklassen, die uns definitiv mehr liegen, lief es deutlich besser, sollte man



denken. Da das Boot HerrS, gefahren von Leo und Bjarne, frisch aus der Werft kam, mussten wir es kurz vor dem Rennen noch schnell aufriggern. Dabei waren wir leider etwas unaufmerksam und haben vergessen, dass das Steuer noch mit einem Gummiband fest gemacht war. Das hatte zur Folge, dass Leo und Bjarne in ihrem Rennen die gesamte Regattastrecke gekreuzt haben und schließlich mit Ach und Krach als letztes Boot, glücklicherweise ohne Verletzungen oder Bootsschäden, ins Ziel gekommen sind. Im gleichen Rennen belegten Erik und Kjell den ersten Rang. Das andere Zweier- und Vierer-Rennen verliefen zum Glück ohne weitere Komplikationen. Die Zweierkombination mit Ole und Lasse gewann dicht gefolgt von Finn und Oskar auf Rang zwei das Zweier Rennen. Im Vierer-Rennen sah es ganz ähnlich aus. Die Redshift-Crew gewann in einem knappen Rennen gegen den anderen Vierer in Schmitz-Katze. Das Highlight unserer Saison, der Ihme-Leine-Pokal, dem einzigen Rennwochenende der Saison, konnten wir trotz eines dritten Platzes im heißgeliebten Achter-Rennen, unser

Paradedisziplin, gewinnen. In den restlichen Wochen der Rudersaison haben wir uns natürlich nicht auf unseren Erfolgen ausgeruht, sondern weiter an uns gearbeitet und die restlichen schönen Tage auf dem Wasser ausgenutzt. Trotz der Nötigung zum Tragen eines Langarms von Seiten unserer Trainer konnten wir einige Fortschritte erkennen und die letzten Sonnenstunden auf dem Wasser genießen.

Nach den Herbstferien ging es dann auch schon wieder los mit dem Hallentraining und dem Ergofahren, das wir aber leider, aufgrund eines erneuten Lockdowns nicht lange fortsetzen konnten. Aber auch im erneuten „Homeoffice“ waren wir weiter fleißig, in der Hoffnung, dass wir nächstes Jahr wieder auf größeren Regatten Erfolge erzielen können. Glücklicherweise kann bald wieder das normale Training los gehen. Ein großer Dank geht an unsere Trainer Kurby und Joshi Hoffmann, die uns in der gesamten Zeit super unterstützt und motiviert haben.

Lasse Riemer



HARDY FREITAG
STEUERBERATUNG



Vertrauen in Kompetenz

Wir beraten Sie

- ▶ beim Steuerrecht
- ▶ bei Praxiskauf und -verkauf
- ▶ bei Wirtschafts- und Vermögensfragen

Dipl.-Kfm. Hardy Freitag
Leisewitzstraße 41
30175 Hannover

Telefon: 05 11-54 55 20 - 00
Telefax: 05 11-54 55 20 - 20
Mobil: 0173 616 25 89



FACHBERATER

für das Gesundheitswesen
(DStV e.V.)

info@freitag-stb.de
www.freitag-stb.de



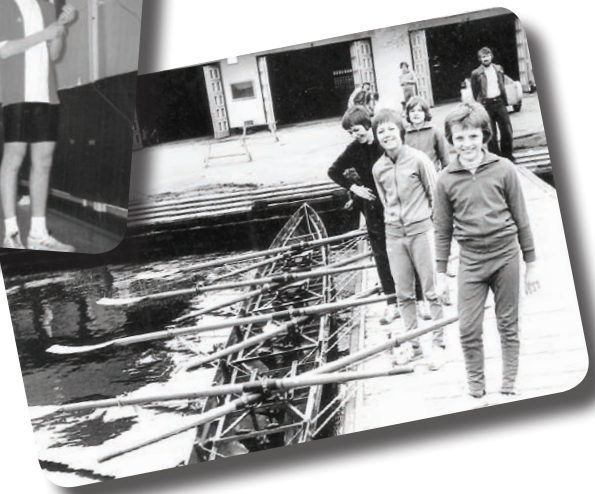
RVB-Tagung

Die Tagung begann damit, dass wir uns alle um 7:45 am Altenbekener Damm trafen. Verschlafen fuhren wir alle gemeinsam zum Forsthaus Katensen, wo wir den Tag erstmal mit einem ausgiebigen Frühstück starteten. Danach ging es an die Arbeit und den Tag über besprachen wir alle möglichen Sachen, jedoch spielten wir immer wieder kleine Spiele, damit es nie langweilig wurde. So verging der Tag sehr schnell und so war es dann auch schon Abend. Zum Abendessen gab es Nudeln, die einige nicht im Körper behalten konnten. Darauf haben wir den Abend entspannt ausklingen lassen, indem wir uns Fotos von alten

RVB-Ereignissen angeguckt haben und auch die ein oder andere Tüte Chips verdrückten. So um 23:00 gingen wir dann Schlafen. Auch der nächste Tag begann mit einem leckeren Frühstück, wobei unsere Zahl leider auf 13 geschrumpft war, da 3 Leute am Vortag gehen mussten. Danach ging es dann auch schon weiter mit der Tagung. Gegen 13.00 Uhr waren wir dann fertig und räumten noch schnell das Forsthaus auf. Gegen 15.00 waren dann alle wieder in Hannover. Insgesamt war es ein sehr lehrreiches und lustiges Wochenende.

Anton Garve









In weiter Ferne, so nah!

So oder so ähnlich könnte man wohl die mögliche Nutzungsbereitschaft unseres neuen Motorbootes über das Jahr gesehen beschreiben. Nachdem wir uns dafür entschlossen hatten einen eigenen Trailer zu erwerben, um das Boot für Wartungen und auf dem Land bewegen zu können, wurde eine geplante Abholung aus Ungarn aufgrund der Coronapandemie unmöglich. Nach Abstimmungen mit dem HRC, war zuvor bereits eine persönliche Abholung und ein damit verbundener Roadtrip nach Budapest geplant. Leider machte uns die Schließung der Grenzen einen Strich durch die Rechnung. Nachdem 2019 bereits die Teilnahme an einer Masters Regatta in Budapest kurzfristig ins Wasser fiel, war dies nun ein Deja-Vue Erlebnis der unerwünschten Art. In Rücksprache mit dem Hersteller und dem HRC (dieser hatte ebenfalls einen Trailer in Ungarn bestellt), entschlossen wir uns für eine gemeinsame Lieferung und eine damit einhergehenden Teilung der Speditionskosten. Unser Katamaran kam dann unversehrt und bildhübsch per LKW in Hannover an. Um diesen anschließend einsatzbereit zu machen, musste noch der bereits erworbene Motor im Sportsbootcenter montiert werden und ein Anti-Fouling-Anstrich für die Kufen erfolgen. Um den Anhänger mit Boot legal auf deutschen Straßen bewegen zu dürfen, muss das Motorboot selbst und der Anhänger natürlich bei deutschen Behörden gemeldet werden. Da uns die Papiere des Trailers bei der Übergabe ausgehändigt werden sollten, sah unser Plan vor mehrere Termine im Voraus in der Zulassungsstelle zu machen. Der HRC erlaubte es uns dankenswerterweise den Anhänger samt Boot auf dessen Gelände stehen zu lassen. Da ohne die notwendige Anmeldung aber kein Versicherungsschutz (z.B. gegen Diebstahl) besteht, blieb ein kleines flaues Gefühl im Magen. Die finale Terminfindung in der Zulassungsstelle erwies sich dann komplizierter als zuvor angenommen. Aufgrund der Coronapandemie war die Zulassungsstelle geschlossen. Onlinetermine waren nicht reservierbar. Es gab

nur Notfalltermine per Telefon. Hunderte Anrufversuche später mussten wir feststellen, dass es einem 6er im Lotto zu gleichen scheint, jemanden in dieser Behörde zu erreichen. Eines Abends wandte sich das Blatt jedoch zum Guten. Kurby rief mich aufgeregt an, dass man wieder Online-Termine buchen könne. Wir schafften es also 2 Termine im 7 Tage Abstand zu reservieren. Es war leider lange unklar, wann genau der KAT in Hannover eintreffen sollte. Letztendlich kam die Lieferung 1 ½ Wochen vor unserem ersten Termin



in der Zulassungsstelle. James, Achim, Hajime und Lasse konnten den KAT spontan entgegennehmen und ihn zu seinem „Übergangszuhause“ beim HRC bringen. Mit der absehbaren Zulassung des Anhängers, vereinbarte ich mit dem Sportbootcenter einen Termin zum Anbau des Motors und lies mich bzgl. des Antifaul-Anstrichs beraten. Wir traten zudem perspektivisch in Verbindung mit der Maschseeaufsicht, um eine Möglichkeit des Slippens über deren Rampe zu erfragen. Dies ging ebenso unkompliziert vonstatten, wie die Erlaubnis der Stadt Hannover unsere Motorboote auszutauschen. Schappi brachte zudem unsere neuen Bootsfinder am Steg an. Auch wenn der Zeitplan eng war, schien nun alles zu funktionieren. Positiv war auch das Onlineportal des ADAC, bei welchem man das Motorboot unkompliziert zulassen konnte. Unsere Sorge galt der



Kraftfahrzeugzulassungsbehörde, die in der Vergangenheit schon so manchen Plan vereiteln konnte. Und wir wurden nicht enttäuscht. Pünktlich wartete ich in der Behörde auf, bewaffnet mit einer Flut an Unterlagen. Bei meiner Arbeit hatte ich vorrauschauend schon bereits eine eventuelle



Verspätung angekündigt. Es war daher alles vorbereitet. Nach längerer Wartezeit und einem „Nicht-aufrufen“ meines Online-Termins wandte ich mich verängstigt an die Info. Glücklicherweise wurde der Fehler von Seiten der Behörde eingesehen und ich kam kurz darauf zu einer Mitarbeiterin. Diese schien nicht begeistert aus den ungarischen Unterlagen, aufwendig einen komplett neuen Fahrzeugschein anzulegen. Letztendlich scheiterte es an einem Protokoll, welches der Verkäufer ausfüllt und darin garantiert, dass der Motorboothänger bisher noch nicht in der EU zugelassen wurde. Das Protokoll lag vor, leider waren die 2 Sätze aber in Englisch geschrieben, welche von der Mitarbeiterin auch unter vehementen Diskussionen nicht anerkannt wurden. Sie bat mich, eine offizielle Übersetzung des Protokolls anfertigen zu lassen. Frustriert verabschiedete ich mich und fragte mich, wie wir es schaffen sollten bis zu unserem, in Vorausschau 2. reservierten Termin, eine offizielle Übersetzung zu erhalten. Glücklicherweise wurde dies nicht notwendig,

unser ungarischer Ansprechpartner schickte mir ein unterschriebenes Protokoll per Mail, in welches er einen vorformulierten Text auf Deutsch von uns nutzte. Beim nächsten Termin wusste die Zulassungsbehörde erneut zu überraschen, die gesamte „Termin-Aufruf-Elektronik“ funktionierte

nicht. Die Bildschirme in den Wartesälen waren Schwarz. Panisch liefen stöhnende Beamte durch die Korridore. Initiativ nahm mich jemand mit in sein Büro. Es stellte sich heraus, dass er gerade erst seine Ausbildung abgeschlossen hatte und noch nie eigenständig neue Papiere angelegt hatte. Nach langer Zeit konnte ich dennoch die Behörde mit druckfrischen Fahrzeugscheinen und einem Kennzeichen verlassen. Der nächste Schritt in Richtung Nutzung unseres neuen Motorbootes lag nun in den Händen des Sportbootcenters. Nach einer Beratung bzgl. des

Anti-Faul-Anstrichs und der Grundierung, entschlossen wir uns diese ebenfalls beim Sportbootcenter durchzuführen. Die Kosten für den Arbeitslohn waren vertretbar und die Materialkosten wären auch bei einer Durchführung in Eigenregie vorhanden gewesen. Es wurden, vor dem Anti-Faul-Anstrich, 5 Grundierungsschichten aufgetragen. Dies sollte nun aufgrund der professionellen Durchführung für 3-4 Jahre halten. Als wir das Boot vom Sportbootcenter abholen wollten, zeichnete sich aber ein Missverständnis ab. Uns wurde mitgeteilt, dass noch keine Beschichtung erfolgen konnte, da noch keine Wasserlinie an dem Boot zu sehen ist. Zudem müsse der Motor nach den ersten 20h Betriebsstunden zwecks Garantie zur ersten Wartung. Damit wurden die Hoffnungen, dass Boot nun endlich vollständig nutzen zu können wieder in Rauch aufgelöst. Zusätzlich standen die Sommerferien vor der Tür und es war unklar in wie weit wir zu welchem Zeitpunkt die Motorboote austauschen könnten. Glücklicherweise haben wir sowohl von der Maschseeaufsicht, als auch



von Schappi, vom HRC & DRC und von Adam S. viel Unterstützung bekommen. So war es möglich das neue Motorboot gegen HuBi immer mal auszutauschen und das auf „Land“ stehende Boot unterzustellen. Wir mussten dann noch zu unserer Verblüffung feststellen, dass der nun montierte neue Motor eine andere Seriennummer auswies, als die, welche auf der Kaufrechnung ausgewiesen war. Nach mehreren Telefonaten mit dem Sportbootcenter wurde klar, dass diese unseren eigentlichen Motor versehentlich veräußert hatten. Netterweise haben sie uns dann das gleiche Model, jedoch mit jüngerem Fertigungsdatum angebracht. Leider hatten sie uns im Vorfeld nur nicht darüber informiert und wir mussten die bereits angemeldeten Papiere des Motorbootes wieder ändern lassen. Dennoch konnten wir zur allgemeinen Freude, letztendlich das neue Motorboot für die letzten Wochen vor den Sommerferien nutzen. In den Sommerferien sollte dann eigentlich die Beschichtung erfolgen, leider wurde der Termin jedoch krankheitsbedingt in den Herbst verschoben. Pünktlich zum

Schulstart mussten wir daher die Motorboote erneut gegeneinander austauschen und auf HuBi zurückgreifen. Schlussendlich hat es aber das lang ersehnte „Happyend“ gegeben und wir konnten den (hoffentlich) finalen Austausch von HuBi gegen das neue Motorboot durchführen. Uns werden die freudigen Blicke der Maschseeaufsicht in Erinnerung bleiben, die dem alten Motorboot HuBi wohl keine Träne nachweinen werden. Ihnen war der Wellenwurf von HuBi schon lange ein Dorn im Auge, welches man bei dem herbstlichen Algenbefall im Maschsee zuletzt nur unter Vollgas bewegen konnte. HuBi wird uns für Trainingslager und weitere Fahrten erhalten bleiben, solange sich eine Möglichkeit der Unterstellung ergibt. Vielen Dank an alle helfenden Hände und Spender! Eine Taufe und offizielle Danksagung ist im Rahmen eines hoffentlich bald wieder möglichen Sommerfestes geplant.

Ben





Obmannscheinquiz

Da die Ruderpraxis in diesem Jahr ein wenig kurz gekommen ist und die Prüfung für die Obmannsscheine nun schon ein Weilchen hinter uns liegt, bei manchen länger, bei manchen kürzer. Doch wie viel Wissen ist noch vorhanden? In diesem Quiz könnt Ihr Euer Wissen prüfen!

1.) Darf ich überall wenden?

- a) Ja, immer wenn ich will
- b) Auf Flüssen und Seen niemals
- c) Nur vor Brücken und ähnlichen Hindernissen nicht

2.) Wie lege ich an?

- a) Immer gegen den Strom
- b) Immer mit dem Strom

3.) Hilfe, wie soll ich ans Land beim Nährstrom?

- a) Dann gegen den Nährstrom
- b) Lieber mit ihm; ich treibe schon irgendwie ran

4.) Wie lautet bloß die Vorfahrtsregel unter Kleinbooten?

- c) Motor- vor Wind- vor Muskelkraft
- d) Muskel- vor Motor- vor Windkraft
- e) Wind- vor Muskel- vor Motorkraft

5.) Auf welcher Flussseite muss ich bloß fahren?

- a) Ufer auf der Backbordseite
- b) In der Mitte, ist doch klar (ich bin schließlich der König)
- c) Ufer auf der Steuerbordseite

6.) Gibt es wetterbedingte Einschränkungen vor jedem Rudergang?

- a) Nö, wieso auch
- b) Nur bei Gewitter, Sturm und Dunkelheit
- c) Klar, fast immer

7.) Was bedeutet ein einfaches Tut-Signal?

- a) Achtung!
- b) Fahre rückwärts
- c) Richte meinen Kurs nach Steuerbord

8.) Was mache ich bei Engstellen?

- a. Wenn ich mit der Strömung fahre, lasse ich mich durchtreiben
- b. Ich stoße mich mit meinen Skulls immer wieder ab
- c. Ich nehme vorher so viel Fahrt auf, dass der Steuermann uns durchsteuern kann

9.) Wie ist die Einfahrtsordnung bei Schleusen?

- a) Erst Sportboote, dann Berufs- und Motorschiffe
- b) Erst alle Berufs- und Motorschiffe
- c) Alle irgendwie durcheinander

10.) Was sind generelle Gesetze auf Flüssen und Seen?

- a) Niemals direkt vor, hinter oder neben großen Schiffen fahren
- b) Immer aufpassen, dass man viel Spaß hat
- c) Sich gut umschaun und chillen

11.) Was mache ich vor dem Ablegen auf unbekanntem Gewässer?

- a) Ich werde gar nichts anderes machen als sonst
- b) Mir Informationen bei Vereinen oder Schifffahrtsämtern einholen
- c) Die Ungewissheit was kommt, ist doch gerade der Kick daran

12.) Bei Fahren, Aalreusen und Aalhalmen gilt?

- a) Immer drauf zu
- b) Abstand halten
- c) Mal schauen, was da so ist (ran da)

13.) Wer darf im Notfall als Lotse dienen und was hat er zu beachten?

- a) Keiner, nur der Steuermann hat sich darum zu kümmern
- b) Egal. Der, der will und er muss Bescheid sagen
- c) Der Bugmann darf sich umdrehen, nur die Skulls müssen rein

14.) Was machen wir beim Treibenlassen?

- a) Natürlich chillen
- b) Aufpassen, dass immer einer ruderbereit ist
- c) Gar nichts besonderes

15.) Wie wende ich stromauf?

- a) Egal wie, Hauptsache ich wende
- b) Bug in die Strömung, Heck im ruhigen Wasser
- c) Heck in der Strömung, Bug im ruhigen Wasser

16.) Was muss ich bei der Seitenströmung beachten?

- a) Klar, niemals treiben lassen
- b) Nö, was soll denn passieren
- c) Hier wäre der rechte Platz für eine Wasserschlacht



Institut für Gesundheitsförderung und Personalentwicklung

**Spannungen in der Mannschaft
oder Stress mit dem Trainer?**

**Die Schlagzahl stimmt nicht
weil das Team unmotiviert ist?**

**Am Bootshaus hilft der Protektor-
im Berufsleben helfen wir!**

**Teamworkshops,
Coachings und Mediationen
sind unser Handwerk.**

**Wir beraten auch zur
Gefährdungsbeurteilung
und zum BEM**

IGP-Matthias Holm
holm@igp-hannover.de
Tel. 0511 / 999 44 22
www.igp-hannover.de



Social Media

Bereits seit Längerem hat der Ruderverein eine facebook Seite, auf welcher er Interessierte über das Vereinsleben auf dem Laufenden hält. Anfang des Jahres fiel dann der Beschluss, dass der Ruderverein auch eine neue Instagram-Seite bekommen soll. Die Zugangsdaten zur alten Seite sind leider verloren.

Gesagt, getan! Einige Tage später wurde der offizielle RVB-Instagram-Account unter dem Namen: rvb_hannover ins Leben gerufen. Als eine der ersten Aktionen wurde auf dem Account der neue Vorstand in Form eines Emoji-Interviews (wenn ihr wissen wollt, was das ist, dann schaut doch einfach auf dem Account vorbei) vorgestellt. Darauf folgte eine Challenge, bei welcher die Mitglieder Bilder von sich beim Sport in RVB-Klamotten posten sollten. Diese Challenge erfreute sich einer sehr reger Teilnahme. Über das Jahr wurden dann immer wieder Impressionen, in Form von Storys oder Beiträgen, vom Training, dem Ihme-Leine-Pokal oder vom Sport zu Hause gepostet. Darüber hinaus wurden auch nützliche

Infos auf der Instagram Seite zu bevorstehenden Veranstaltungen gepostet. Selbstverständlich wurde auch die facebook-Seite mit neuen Impressionen und Infos gefüttert. Außerdem ist auf facebook ein stets aktueller Kalender zu finden, auf welchem auch auf kurzfristige Änderungen eingegangen werden kann. Momentan sieht dieser, auf Grund der bekannten Situation, jedoch recht kahl aus. Weiterhin wird natürlich auch die Website weitergeführt. Auch dort lohnt es sich regelmäßig mal vorbeizuschauen, da dort aktuelle Berichte verbreitet werden.

Wenn ihr den Seiten also noch nicht folgt, dann solltet ihr das spätestens jetzt tun, um immer mit den neusten Infos aus dem Vereinsleben versorgt zu werden. Dazu einfach den entsprechenden QR-Code scannen.

Wir freuen uns auf ein weiteres spannendes und hoffentlich normaleres Jahr. Bleibt alle gesund!

Euer Social-Media Team,
Kristin Henke und Paul-Luca Henkel



facebook



Instagram





Nachruf Dr. Horst Meyer



Wir trauern um den am 24.01.2020 verstorbenen Horst Meyer, welcher unseren Verein stets unterstützte.

Horst wurde unter Anderem 1962 und 1966 Weltmeister im Achter und 1968 bei den olympischen Spielen in Mexiko Olympiasieger. Noch kurz bevor er von uns ging, ruderte er noch regelmäßig, mit einigen anderen Altherren, beim HRC auf dem Maschsee im Achter.

Neben seinen zahlreichen sportlichen Erfolgen leitete Horst erfolgreich seine eigene Unternehmensberatungsgesellschaft, welche auch Werbung in vergangenen Riemenreißern schaltete.

Da Horst der Nachwuchssport sehr am Herzen lag, unterstützte er unseren Verein, beispielsweise als einige Sportler die Chance hatten 2017 bei Jugend trainiert für Olympia und beim Schülerachtercup in Berlin zu starten.

Horst war ein großartiger Mensch, der vieles in seinem Leben erreicht hat. Wir werden ihn und das was er geleistet hat stets in guter Erinnerung halten.

Der Vorstand



Statistik 2020

Athlet	1. Plätze	2. Plätze	3. Plätze	sonst. Plätze
Leonard Teschner	2	3		1
Lasse Riemer	2	2		3
Ella Mink	2	1		1
Erik Brinker	2		3	5
Paula Denger	1	3	2	
Ole Köhler	1	1	1	6
Oskar Goehrmann	1	1	1	2
Bjarne Schiele	1	1		4
Finn Riemer	1	1		4
Aron Kröhnert	1			2
Kjell Schiele		1	1	4
Eike Köhler		1		1
Hajime Funke		1		1
Anton Garve		1		3
Paul Sägebarth			1	4
Sascha Lorenz			1	5
Ole Schmidt			1	3
Arwin Khabbazian				3
Ben Schiebler				2
Elias Karavul				1
Jacob Zienzc				5
Joel Mink				1
Nikolas Mück				2
Oskar Menke				1
Bengisu				2
Mette Mynter				1
Tom Döpke				3
Fabio Spaltenhoff				2
Jesko v. Werder				2
Greta Hartung				1
Tim Sindelar				2
Elias Karavul				1
Maren Köneke				1
Matthias Mutter				1
Fabian Hohn				1
Luis da Silva				1

WASSER IST DEIN ELEMENT?

DANN SURF MIT UNS ;)



DIE STEUERBERATUNG, DIE DIGITAL DENKT!

taxandsurf bedeutet Steuerberatung in der digitalen Welt – quasi Steuerberatung durch das Internet gesurft – also: tax and surf.

Wir unterstützen unsere Mandanten neben klassischer Finanz-/ Lohn- und Gehaltsbuchführung, Jahresabschlusserstellung und Steuerdeklaration und -beratung vor allem dabei, interne Prozesse zu digitalisieren. Wir halten ihnen zuverlässig den Rücken frei, damit sie sich auf ihr Business konzentrieren können.

LOKAL.
GLOBAL.
DIGITAL.



LUST, UNS AB AUGUST 2021 ZU UNTERSTÜTZEN?
WWW.TAXANDSURF.DE/KARRIERE

Jetzt einen **AUSBILDUNGSPLATZ** sichern!

WIR BIETEN:

- das Erlernen digitaler und zukunftsorientierter Prozesse
- eine Kanzlei im Herzen der Südstadt
- eine faire Ausbildungsvergütung
- Förderung durch zusätzliche externe Schulungen
- bei Bedarf eine flexible Arbeitszeitgestaltung
- die Möglichkeit der Übernahme nach erfolgreichem Ausbildungsende
- ein super kollegiales Team und einen aufgeschlossenen „Chef“
- ... und einen Kaffeevollautomaten!





Terminkalender 2021

Liebe RVBler*innen,

Leider wird das Jahr 2021 noch erhebliche Einschränkungen bieten. Wir versuchen, soweit verantwortbar, einen Großteil unserer Vereinsveranstaltungen zu ermöglichen. Aufgrund der Planungsschwierigkeiten und der schwierigen Vorhersagbarkeit, wird es vermutlich zu kurzfristigen Veranstaltungen bzw. zu spontanen Absagen kommen. Wir werden Versuchen euch zeitnah über den Newsletter, die Homepage, Social Media und die Trainer auf dem Laufenden zu halten. Folgende Veranstaltungen sind bisher nicht terminiert bzw. planbar: RVB-Mitgliederversammlung, RVB-Vereinswanderung, Stadtläufe, diverse weitere Regatten. Im Jahr 2021 wird es leider keinen RVB-Ball geben. Ebenso musste das Kennenlern-Wochenende in Springe (Januar) und das Basketballturnier (März) abgesagt werden.

DATUM	VERANSTALTUNG
27.02.2021	ErgoCup Osnabrück
26.03. - 02.04.2021	Trainingslager Hannover
08.05. - 09.05.2021	DRV Regatta in Bremen
22.05. - 23.05.2021	DRV Regatta in Otterndorf
21.05. - 27.05.2021	Pfingstlager Kassel mit Regatta
Sommerferien	Eine einwöchige Wanderfahrt ist für die Sommerferien geplant (22. Juli -01. September), ein genauer Termin steht noch nicht fest.
11.07.2021	SRVN Regatta
11.07. + 12.07.2021	Landesentscheid JtFO
11.09.2021	RVS Regatta auf dem Maschsee
12.09.2021	SRVN Regatta auf dem Maschsee
19.09. - 23.09.2021	Bundesfinal JtFO + SchülerInnen - Achtercup
25.09.2021	RVH Regatta auf dem Maschsee
26.09.2021	RVB Endspurt Regatta auf dem Maschsee
26.12.2021	Ehemaligentreffen

Lösungen zum Obmannschein-Auffrischungs-Quiz:

1c; 2a; 3a; 4c; 5c; 6b; 7a; 8c; 9b; 10a; 11b; 12b; 13c; 14b; 15b; 16a



Dabeisein ist einfach.


Sparkassen-
Sportfonds Hannover


sparkasse-hannover.de

**Wenn der Vereinssport
in der Region nachhaltig
gefördert wird.**

Unter dem Motto „Gemeinsam
GROSSES bewegen“ fördern wir den
Vereinssport in der Region Hannover
jährlich mit 100.000 Euro für kreative
und nachhaltige Sportprojekte.

Jetzt online bewerben:
www.sparkassen-sportfonds.de

Wenn's um Geld geht

 **Sparkasse
Hannover**

RVB Homeoffice 2020

